

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Friedrichstraße 12 bis 14 bzw. Wöhrstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. - Fernsprecher-Gammler Nummer 7991. Casparystraße 42a (Telefon Nr. 7991) und Rosenstraße 49 in Griebnitzsee (Tel. Nr. 1403). Gesamtvertrieb für die Redaktion: Otto Reiter in Halle a. M.

Nummer 313

Halle, Montag den 11. November

1918

Die Waffenstillstandsbedingungen.

Die Revolution in Berlin und im Reich.

Berlin ist in den Händen des Arbeiter- und Soldatenrats, der die soziale Republik ausgerufen hat. Das Oberkommando und das Polizeipräsidium sind dem Arbeiter- und Soldatenrat übergeben und über den künftigen Schicksal, sowie über den Brandenburger Tor ist die Frage ausgefallen. Der größte Teil der Garnison hat sich dem Arbeiter- und Soldatenrat zur Verfügung gestellt.

Die revolutionäre Bewegung im Reich.

Arbeiter- und Soldatenrat haben sich in den meisten größeren Städten des Reiches gebildet. Neue Wahlen wurden in den Reichstagen, in Berlin, in Hamburg, in Schwerin, in Weiden, in Dresden, in Düsseldorf, in u. v. a. m. Die Bewegung dehnt sich im allgemeinen in ruhigen Bahnen. Den Arbeitnehmern ist es gelungen und für die Gründung von Komitees, die Arbeiter- und Soldatenrat überall besteht. Es gelingt ihm auch vollständig, in einigen Städten, wie in Wiesbaden und Köln, wurden die Militärbehörden befreit. In Darmstadt wurde die Polizei als Militär ausgerufen.

Die neue Reichsregierung.

(W. Z. B.) Berlin, 10. November, 4 Uhr 15 Min. nachmittags. Die Regierung ist vereitelt.

Die Verhandlungen zwischen der sozialdemokratischen Partei und dem kaiserlichen Reichsamt für die Bildung einer gemeinsamen Regierung sind heute zum Scheitern gelangt. Der Vorstand der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei hat an den Reichsamt für die Bildung einer gemeinsamen Regierung geschrieben, das die Bedingungen für den Eintritt der Unabhängigen Sozialdemokraten in das Kabinett enthält. Diese Schreiben lautet:

Im Namen des Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands:

Hiermit wird dem Reichsamt für die Bildung einer gemeinsamen Regierung mitgeteilt, dass die Unabhängigen Sozialdemokraten in das Kabinett eintreten werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- (Mittels) Folgendes ist Inhalt aus den Waffenstillstandsbedingungen:
 1. Zutreffenden sechs Stunden nach Unterzeichnung.
 2. Sofortige Räumung von Belgien, Frankreich und Elsaß-Lothringen binnen 14 Tagen. Was an Truppen und Wägen dort verbleibt, wird interniert oder freigegeben.
 3. Abgabe von: 5000 Kanonen, unanförderlicher, 30000 Maschinengewehre, 3000 Minenwerfer, 2000 Artilleriegeschütze.
 4. Räumung des linken Rheinuferes, Mainz, Koblenz, Köln besetzt von Feinde, auf Basis von 30 Kilometer Tiefe.
 5. Auf rechten Rheinufer 30 bis 40 Kilometer Tiefe neutral Zone. Räumung in 11 Tagen.
 6. Was linke Rheinufergebiet nicht hinübergehen. Alle Schiffe, Eisenbahnen usw. interniert werden.
 7. 6000 Lokomotiven, 150000 Waggons, 10000 Kraftwagen abzugeben.
 8. Interniert der feindlichen Besatzungstruppen durch Deutschland.
 9. Im Osten alle Truppen in der Gegend vom 1. August 1914 zurückzuführen; Landauf nicht angeben.
 10. Beibehaltung von Dreibündnis und Balkan.
 11. Beibehaltung der Kapitalisation von Ostafrika.
 12. Rückgabe des Landes der Belgischen Provinzen, westlich und nördlich des Oostes.
 13. Rückgabe der Kriegsgefangenen ohne Gegenleistung.
 14. Abgabe von 100 U-Booten, acht leichten Kreuzern, sechs Torpedobooten, die letzten Schiffe beibehalten und überlassen von Militären in neutralen oder alliierten Häfen.
 15. Sicherung der freien Durchfahrt durch Sueskanal, Bosphorus, den Binnensee und Beldung aller Häfen und Wasserstraßen, von denen aus diese Durchfahrt gehindert werden könnte.
 16. Rückgabe nicht besetzten. Deutsche Schiffe dürfen weiter gelandet werden.

von Schiffen. Am meisten hat blüher der Marfall geistert. Ob die Rämpfe Kämpferinnen geordnet werden und im Reichsamt für die Bildung einer gemeinsamen Regierung mitgeteilt, dass die Unabhängigen Sozialdemokraten in das Kabinett eintreten werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

Die Unabhängigen Sozialdemokraten in das Kabinett eintreten werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

Die Unabhängigen Sozialdemokraten in das Kabinett eintreten werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

17. Wie von Deutschland für Kontrolle verhängten Beschränkungen der Schiffahrt werden aufgehoben.

17. Waffensstillstand dauert 30 Tage.

Eine eigene Drahtmeldung aus Genf besagt hierzu noch:

Ferner enthält die der deutschen Delegation überreichte Note bereits gewisse Einzelheiten über die Friedensbedingungen. So erklärt die Note, dass die Besetzung des Gebietes mit Ausnahme Elsaß-Lothringens nur vorübergehender Natur sein werde. Außerdem wurden bereits Angaben über die Höhe der zu zahlenden Entschädigungen für Nordfrankreich, Belgien und die durch den U-Bootkrieg verursachten Schäden gemacht. Diese Entschädigungen sollen nicht allein in barem Gelde bestehen, sondern es soll eine Berechnung in der Form befristeter Anleihe und noch ausstehender Materialien stattfinden.

Ein französischer Erklärer soll die wahrscheinlichste Annahme der Bedingungen in Deutschland in Aussicht gestellt haben.

Keine Einstellung der Feindseligkeiten

Genf, 10. November. Eine Genote besagt: Am Freitag morgen 9 Uhr wurden die deutschen Delegierten in den französischen Hauptquartier von Marcial Pösch empfangen. Die deutschen Delegierten erklärten die provisorische Einstellung der Kämpfe, welche noch eintreffende herbeigeholt. Die Einstellung der Kämpfe, ohne Unterhandlung, wurde ausgedrückt werden können, um im Lande die Ordnung wieder herzustellen und die Umgebung der Deutschen, die das Kriegsende um jeden Preis wünschen, nicht zu veranlassen, sich in die Kämpfe zu werfen. Die feindlichen Parteien sind bereit, die feindlichen Parteien abzugeben. Der Text der von der Marcial Konferenz festgestellten Bedingungen wurde ihnen vorgelegt und dann überreicht. Die deutsche Delegation beschloß, ihren Partner nicht dem feindlichen Hauptquartier in Spa zu senden, wo angeblich der Kaiser weilte. Die Zusammenkunft habe von morgen 9 Uhr bis abends 12 Uhr gedauert. Deutschland wurde eine Antwort am 12. November um 11 Uhr eintreffen.

3 Tote, 1 Verwundeter.

Bei einem Demonstrationstag vor Reichs-Legation (Schweizer) fielen aus der Kasse mehrere Schüsse, die ein Opfer abgab. Drei Arbeiter blieben tot, einer verwundet.

Ueber das Feuergefecht beim Marfall

Wird noch gemeldet: Die Besetzung des Marfall beugerte sich, sich zu ergeben. Als man darauf das Tor der Reichs-Legation geschloß, gingen im Innern die Schüsse los. Die Angreifer ergriffen die Flucht. Die Reichs-Legation wurde von den Reichs-Legation besetzt und abgeräumt. Eine Stunde später wurde der Angriff erneuert, jedoch im harsen Zusammenstoß abgefallen.

Um 3/8 Uhr abends nahm der Straßenkampf nicht nur in der Reichs-Legation, sondern auch in der Reichs-Legation auf dem Schloßplatz größeren Umfang an. Es wurde stark, stark aus Österreich und Reichs-Legation abgeräumt, aber die Reichs-Legation wurde durch den Marfall von den Truppen des R. und S. besetzt.

Vor dem Untersuchungsgefängnis

Am Freitag mittags eine große Menge, die aber die bewaffneten Demonstrationen übersteigt, die sich Eingang verschaffen wollten. Den Soldaten, die auf dem Tor des Gefängnisses Waffengewehr zu bedienen hatten, wurde man nicht zu schrecken, was sie durch Gegenpunkte zuhalten. Nach einiger Zeit wurden fünf in die Gefängnis-Gefängnis mit gewaltigem Jubel empfangen.

Selber fiel auch vor dem Untersuchungsgefängnis ein Schuß, man weiß aber nicht, ob jemand verwundet worden.

Die erste Sitzung des Berliner U- und S-Rates

Am Sonntag den 10. November um 1/2 10 Uhr abends im großen Saal des Reichs-Legation eröffnet. Der R. als Vorsitzender begrüßte den freudigen Ruf des Berliner Arbeiter- und Soldatenrates und begrüßte den Verhalten der Berliner Garnison, die sich auf die Seite des Volkes gestellt und den vollständigen Sieg der Revolution herbeigeführt habe.

Die erste Sitzung des Berliner U- und S-Rates

(W. Z. B.) Berlin, 10. November. Das Berliner Arbeiter- und Soldatenrat wurde am Sonntag den 10. November um 1/2 10 Uhr abends im großen Saal des Reichs-Legation eröffnet. Der R. als Vorsitzender begrüßte den freudigen Ruf des Berliner Arbeiter- und Soldatenrates und begrüßte den Verhalten der Berliner Garnison, die sich auf die Seite des Volkes gestellt und den vollständigen Sieg der Revolution herbeigeführt habe.

Roja Lugensburg freigelassen.

Breslau, 10. November. Aus dem Breslauer Gefängnis wurde Frau Roja Lugensburg, die hier seit fünf Monaten in Haft saß, entlassen.

Das W. Z. B.

(W. Z. B.) Berlin, 10. November. Die Reichs-Legation wurde am Sonntag den 10. November um 1/2 10 Uhr abends im großen Saal des Reichs-Legation eröffnet. Der R. als Vorsitzender begrüßte den freudigen Ruf des Berliner Arbeiter- und Soldatenrates und begrüßte den Verhalten der Berliner Garnison, die sich auf die Seite des Volkes gestellt und den vollständigen Sieg der Revolution herbeigeführt habe.

Straßenkämpfe in Marfall

(W. Z. B.) Marfall, 10. November. Einige Hundstunnenlang in Marfall fand zur Bildung eines Arbeiter- und Soldatenrates geistert. Die Polen nahmen eine feindselige Haltung gegen die deutschen Truppen ein, denen sie den Tarnnamen durch Polen wendeten. Der Marfall wurde durch den R. besetzt. In den Straßen Marfalls soll bereits gekämpft werden.

Der Kaiser in Holland.

(W. Z. B.) Berlin, 10. November. Der Kaiser mit 10000 Mann Besatzung ist in Holland eingetroffen und wird dort in der Villa des Königs ein Quartier beziehen.

Ruhe an der Westfront.

(W. Z. B.) Berlin, 10. November, abends (Mittels).

Man der Westfront nichts Neues.

Der Reichs-Legation besetzt und abgeräumt. Eine Stunde später wurde der Angriff erneuert, jedoch im harsen Zusammenstoß abgefallen.

Die Griechen in Gditz.

(W. Z. B.) Gditz, 10. November. Zwei Mittelteil des Arbeiter- und Soldatenrates wurde im Laufe des heutigen Tages die U- und S-Rate in der Reichs-Legation besetzt und abgeräumt. Eine Stunde später wurde der Angriff erneuert, jedoch im harsen Zusammenstoß abgefallen.

Verliner Stimmungsbild.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 10. November.

In Berliner öffentlichen Kreisen ist man von der revolutionären Bewegung wenig überrascht worden. Man wundert sich, daß die Wiederrichtung der Dinge so

Keine Einstellung der Feindseligkeiten

Genf, 10. November. Eine Genote besagt: Am Freitag morgen 9 Uhr wurden die deutschen Delegierten in den französischen Hauptquartier von Marcial Pösch empfangen. Die deutschen Delegierten erklärten die provisorische Einstellung der Kämpfe, welche noch eintreffende herbeigeholt. Die Einstellung der Kämpfe, ohne Unterhandlung, wurde ausgedrückt werden können, um im Lande die Ordnung wieder herzustellen und die Umgebung der Deutschen, die das Kriegsende um jeden Preis wünschen, nicht zu veranlassen, sich in die Kämpfe zu werfen. Die feindlichen Parteien sind bereit, die feindlichen Parteien abzugeben. Der Text der von der Marcial Konferenz festgestellten Bedingungen wurde ihnen vorgelegt und dann überreicht. Die deutsche Delegation beschloß, ihren Partner nicht dem feindlichen Hauptquartier in Spa zu senden, wo angeblich der Kaiser weilte. Die Zusammenkunft habe von morgen 9 Uhr bis abends 12 Uhr gedauert. Deutschland wurde eine Antwort am 12. November um 11 Uhr eintreffen.

Keine Einstellung der Feindseligkeiten

Genf, 10. November. Eine Genote besagt: Am Freitag morgen 9 Uhr wurden die deutschen Delegierten in den französischen Hauptquartier von Marcial Pösch empfangen. Die deutschen Delegierten erklärten die provisorische Einstellung der Kämpfe, welche noch eintreffende herbeigeholt. Die Einstellung der Kämpfe, ohne Unterhandlung, wurde ausgedrückt werden können, um im Lande die Ordnung wieder herzustellen und die Umgebung der Deutschen, die das Kriegsende um jeden Preis wünschen, nicht zu veranlassen, sich in die Kämpfe zu werfen. Die feindlichen Parteien sind bereit, die feindlichen Parteien abzugeben. Der Text der von der Marcial Konferenz festgestellten Bedingungen wurde ihnen vorgelegt und dann überreicht. Die deutsche Delegation beschloß, ihren Partner nicht dem feindlichen Hauptquartier in Spa zu senden, wo angeblich der Kaiser weilte. Die Zusammenkunft habe von morgen 9 Uhr bis abends 12 Uhr gedauert. Deutschland wurde eine Antwort am 12. November um 11 Uhr eintreffen.

Keine Einstellung der Feindseligkeiten

Genf, 10. November. Eine Genote besagt: Am Freitag morgen 9 Uhr wurden die deutschen Delegierten in den französischen Hauptquartier von Marcial Pösch empfangen. Die deutschen Delegierten erklärten die provisorische Einstellung der Kämpfe, welche noch eintreffende herbeigeholt. Die Einstellung der Kämpfe, ohne Unterhandlung, wurde ausgedrückt werden können, um im Lande die Ordnung wieder herzustellen und die Umgebung der Deutschen, die das Kriegsende um jeden Preis wünschen, nicht zu veranlassen, sich in die Kämpfe zu werfen. Die feindlichen Parteien sind bereit, die feindlichen Parteien abzugeben. Der Text der von der Marcial Konferenz festgestellten Bedingungen wurde ihnen vorgelegt und dann überreicht. Die deutsche Delegation beschloß, ihren Partner nicht dem feindlichen Hauptquartier in Spa zu senden, wo angeblich der Kaiser weilte. Die Zusammenkunft habe von morgen 9 Uhr bis abends 12 Uhr gedauert. Deutschland wurde eine Antwort am 12. November um 11 Uhr eintreffen.

Keine Einstellung der Feindseligkeiten

Genf, 10. November. Eine Genote besagt: Am Freitag morgen 9 Uhr wurden die deutschen Delegierten in den französischen Hauptquartier von Marcial Pösch empfangen. Die deutschen Delegierten erklärten die provisorische Einstellung der Kämpfe, welche noch eintreffende herbeigeholt. Die Einstellung der Kämpfe, ohne Unterhandlung, wurde ausgedrückt werden können, um im Lande die Ordnung wieder herzustellen und die Umgebung der Deutschen, die das Kriegsende um jeden Preis wünschen, nicht zu veranlassen, sich in die Kämpfe zu werfen. Die feindlichen Parteien sind bereit, die feindlichen Parteien abzugeben. Der Text der von der Marcial Konferenz festgestellten Bedingungen wurde ihnen vorgelegt und dann überreicht. Die deutsche Delegation beschloß, ihren Partner nicht dem feindlichen Hauptquartier in Spa zu senden, wo angeblich der Kaiser weilte. Die Zusammenkunft habe von morgen 9 Uhr bis abends 12 Uhr gedauert. Deutschland wurde eine Antwort am 12. November um 11 Uhr eintreffen.

Keine Einstellung der Feindseligkeiten

Genf, 10. November. Eine Genote besagt: Am Freitag morgen 9 Uhr wurden die deutschen Delegierten in den französischen Hauptquartier von Marcial Pösch empfangen. Die deutschen Delegierten erklärten die provisorische Einstellung der Kämpfe, welche noch eintreffende herbeigeholt. Die Einstellung der Kämpfe, ohne Unterhandlung, wurde ausgedrückt werden können, um im Lande die Ordnung wieder herzustellen und die Umgebung der Deutschen, die das Kriegsende um jeden Preis wünschen, nicht zu veranlassen, sich in die Kämpfe zu werfen. Die feindlichen Parteien sind bereit, die feindlichen Parteien abzugeben. Der Text der von der Marcial Konferenz festgestellten Bedingungen wurde ihnen vorgelegt und dann überreicht. Die deutsche Delegation beschloß, ihren Partner nicht dem feindlichen Hauptquartier in Spa zu senden, wo angeblich der Kaiser weilte. Die Zusammenkunft habe von morgen 9 Uhr bis abends 12 Uhr gedauert. Deutschland wurde eine Antwort am 12. November um 11 Uhr eintreffen.

Keine Einstellung der Feindseligkeiten

Genf, 10. November. Eine Genote besagt: Am Freitag morgen 9 Uhr wurden die deutschen Delegierten in den französischen Hauptquartier von Marcial Pösch empfangen. Die deutschen Delegierten erklärten die provisorische Einstellung der Kämpfe, welche noch eintreffende herbeigeholt. Die Einstellung der Kämpfe, ohne Unterhandlung, wurde ausgedrückt werden können, um im Lande die Ordnung wieder herzustellen und die Umgebung der Deutschen, die das Kriegsende um jeden Preis wünschen, nicht zu veranlassen, sich in die Kämpfe zu werfen. Die feindlichen Parteien sind bereit, die feindlichen Parteien abzugeben. Der Text der von der Marcial Konferenz festgestellten Bedingungen wurde ihnen vorgelegt und dann überreicht. Die deutsche Delegation beschloß, ihren Partner nicht dem feindlichen Hauptquartier in Spa zu senden, wo angeblich der Kaiser weilte. Die Zusammenkunft habe von morgen 9 Uhr bis abends 12 Uhr gedauert. Deutschland wurde eine Antwort am 12. November um 11 Uhr eintreffen.

Keine Einstellung der Feindseligkeiten

Genf, 10. November. Eine Genote besagt: Am Freitag morgen 9 Uhr wurden die deutschen Delegierten in den französischen Hauptquartier von Marcial Pösch empfangen. Die deutschen Delegierten erklärten die provisorische Einstellung der Kämpfe, welche noch eintreffende herbeigeholt. Die Einstellung der Kämpfe, ohne Unterhandlung, wurde ausgedrückt werden können, um im Lande die Ordnung wieder herzustellen und die Umgebung der Deutschen, die das Kriegsende um jeden Preis wünschen, nicht zu veranlassen, sich in die Kämpfe zu werfen. Die feindlichen Parteien sind bereit, die feindlichen Parteien abzugeben. Der Text der von der Marcial Konferenz festgestellten Bedingungen wurde ihnen vorgelegt und dann überreicht. Die deutsche Delegation beschloß, ihren Partner nicht dem feindlichen Hauptquartier in Spa zu senden, wo angeblich der Kaiser weilte. Die Zusammenkunft habe von morgen 9 Uhr bis abends 12 Uhr gedauert. Deutschland wurde eine Antwort am 12. November um 11 Uhr eintreffen.

Verliner Stimmungsbild.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 10. November.

In Berliner öffentlichen Kreisen ist man von der revolutionären Bewegung wenig überrascht worden. Man wundert sich, daß die Wiederrichtung der Dinge so

